

**RS OGH 1994/12/19 10ObS262/94,
7Ob171/15w, 9ObA140/15a,
9ObA120/16m, 9ObA19/19p,
9ObA93/20x, 9ObA103**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 19.12.1994

Norm

ABGB §6

ABGB §7

Rechtssatz

Eine Gesetzesbestimmung erfordert ihre Auslegung nur dann, wenn sie mehrdeutig, mißverständlich oder unvollständig ist. Dabei begründet der äußerste mögliche Wortsinn die Grenze jeglicher Auslegung.

Entscheidungstexte

- 10 ObS 262/94
Entscheidungstext OGH 19.12.1994 10 ObS 262/94
- 7 Ob 171/15w
Entscheidungstext OGH 19.11.2015 7 Ob 171/15w
- 9 ObA 140/15a
Entscheidungstext OGH 26.11.2015 9 ObA 140/15a
- 9 ObA 120/16m
Entscheidungstext OGH 28.10.2016 9 ObA 120/16m
Auch; Beisatz: Hier: Kollektivvertragsbestimmung. (T1)
- 9 ObA 19/19p
Entscheidungstext OGH 24.04.2019 9 ObA 19/19p
Auch; Beisatz: Hier: Art IX Abs 6 des Kollektivvertrags für Arbeiter im eisen- und metallverarbeitenden Gewerbe. (T2)
- 9 ObA 93/20x
Entscheidungstext OGH 17.12.2020 9 ObA 93/20x
Beisatz: Hier: Erschwernisabgeltung in Wiener Vertragsbedienstetenordnung 1995 nicht vorgesehenen. (T3)
- 9 ObA 103/20t
Entscheidungstext OGH 17.12.2020 9 ObA 103/20t
Beis wie T3

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1994:RS0031382

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

01.03.2021

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2025 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at